Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Die Red Tomatoes Produktions GmbH wurde am 11. Februar 2015 gegründet und hat sich seither zu einem spezialisierten Produzenten hochwertiger Tomaten entwickelt. In den Jahren 2015 und 2016 wurde am Standort Enzersdorf an der Fischa ein hochmodernes Gewächshaus mit einer Gesamtfläche von rund 10 Hektar errichtet. Dieses bietet optimale Voraussetzungen für eine ganzjährige Tomatenproduktion unter kontrollierten Bedingungen. Die Wertschöpfungskette - von der Kulturführung über die Ernte bis hin zur Verpackung und Auslieferung - erfolgt direkt und zentral am Produktionsstandort, was kurze Wege, hohe Frische und effiziente Abläufe gewährleistet. Im Dezember 2025 beging das Unternehmen sein zehnjähriges Bestehen.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld blieb auch 2025 herausfordernd. Nach zwei Rezessionsjahren gelang der österreichischen Wirtschaft im Jahresverlauf eine leichte Stabilisierung mit einem realen BIP-Wachstum von rund einem halben Prozent, wobei sich vor allem in der zweiten Jahreshälfte erste Anzeichen einer Erholung zeigten. Belastend wirkten die anhaltende Schwäche in Bau und Industrie, hohe Kosten und eine mit 3,6 % im Jahresdurchschnitt weiterhin kräftige Inflation. Der Lebensmittelhandel erwies sich dank der konstanten Nachfrage nach Gütern des täglichen Bedarfs erneut als vergleichsweise wenig konjunkturabhängig und blieb damit ein stabilisierender Faktor für die Branche.

Im Geschäftsjahr 2025 profitierte der Geschäftsverlauf von stabilen operativen Rahmenbedingungen auf Basis langfristiger, preislich und mengenmäßig definierter Liefervereinbarungen. Die für die Kulturperiode beschlossene strategische Neuausrichtung - ertragsoptimierte Sortenauswahl, verbesserte Flächennutzung und engere Abstimmung mit den Marktanforderungen - zeigte deutliche Wirkung. Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 4,03 Mio. auf EUR 20,86 Mio. (+24 %).

Das Betriebsergebnis verbesserte sich im Jahresvergleich erheblich von EUR −2,26 Mio. auf EUR +1.37 Tsd. Entsprechend drehte die Umsatzrentabilität von −13,41 % auf 6,55 %. Der Materialaufwand stieg umsatzbedingt an, konnte jedoch durch die höhere Ausbringung und die verbesserte Flächennutzung überkompensiert werden. Die Personalintensität sank infolge des höheren Umsatzes auf 28,59 % (Vorjahr: 32,12 %), obwohl die Personalstruktur mit durchschnittlich 142 Mitarbeitern (Vorjahr: 144) nahezu unverändert blieb.

Auf Basis einer aktualisierten Planungseinschätzung der Greenland GmbH ist im Geschäftsjahr 2025 eine weitere vorsichtsbedingte Abwertung der gezeichneten Genussscheine in Höhe von rund EUR 1,36 Mio. vorzunehmen. Der Buchwert der Finanzanlagen reduziert sich dadurch von EUR 2,11 Mio. auf EUR 0,75 Mio. Diese Wertanpassung belastet das Finanzergebnis entsprechend und ist bei der Beurteilung der Ertragslage zu berücksichtigen.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

		2025 TEUR bzw. %	2024 TEUR bzw. %
Ertragslage			
Umsatzerlöse		20.864	16.838
Materialaufwand		12.433	10.865
Personalaufwand		5.966	5.409
Betriebsergebnis		1.366	- 2.258
Ergebnis vor Steuern		- 239	- 3.775
Eigenkapitalrentabilität	Ergebnis v. Steuer / EK zum 31.12. x 100	- 11,91 %	- 168,42 %
Umsatzrentabilität	Betriebsergebnis / Umsatzerlöse x 100	6,55 %	- 13,41 %
Vermögenslage			
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	9,12 %	9,78 %
Working Capital Ratio	Umlaufvermögen /kurzfr. Verbindlichkeiten x 100	87,05 %	59,02 %
Geldfluss aus dem operativen Ergebnis		- 416	- 1.728
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		- 166	- 34
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		- 786	575

Insgesamt spiegelt sich die wirtschaftliche Erholung 2025 in deutlich verbesserten Kennzahlen wider. Der kräftige Umsatzanstieg bei zugleich weitgehend konstanter Kostenstruktur führte zu einer spürbaren Stärkung der Ertragslage. Trotzdem wurde noch ein leicht negatives Jahresergebnis erzielt, wodurch sich das Eigenkapital auf EUR 2,00 Mio. reduzierte (Vorjahr: EUR 2,24 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig auf EUR 8,43 Mio. zurückgeführt (Vorjahr: EUR 9,22 Mio.).

3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Tomatenproduktion erfolgt in einem geschlossenen, hochmodernen Gewächshaussystem, das eine nachhaltige Anbauweise über das gesamte Jahr hinweg ermöglicht. Die Pflanzen sind dabei weitgehend von äußeren Witterungseinflüssen abgeschirmt, wodurch konstante Wachstumsbedingungen und eine gleichbleibend hohe Produktqualität sichergestellt werden.

Zentrale Elemente der technischen Infrastruktur sind eine automatisierte Klimasteuerung aus Belichtung, Belüftung, Beheizung und Bewässerung. Die installierte LED-Belichtung sorgt für ein ideales Lichtspektrum, das Wachstum, Farbe und Geschmack der Tomaten auch in den Wintermonaten fördert. Der gezielte Einsatz von Nützlingen ermöglicht einen ressourcenschonenden, biologischen Pflanzenschutz; die dafür benötigten Hummeln werden seit 2025 selbst importiert, was das Veterinäramt ohne Beanstandung überprüfte.

Ein zentrales Element des Nachhaltigkeitskonzepts ist die effiziente Ressourcennutzung. Dieses umfasst unter anderem eine kontrollierte Entfeuchtung zur effizienten Energienutzung, Wärmerückgewinnungssysteme im Gewächshaus, eine Doppelverglasung an den Seitenflächen sowie ein spezielles Dachglas mit 97 % Lichtdurchlässigkeit, die Nutzung von Nahwärme aus einer benachbarten Biogasanlage und den Zukauf von zertifiziertem Ökostrom. Bioabfälle werden der Biogasanlage bzw. der Kompostierung zugeführt und damit wiederverwertet. Diese Maßnahmen reduzieren den ökologischen Fußabdruck und schaffen zugleich optimale Bedingungen für eine ganzjährige Produktion an 365 Tagen im Jahr.

Die Ernteergebnisse der Kultur 2024/2025 waren insgesamt sehr zufriedenstellend und der Schwund lag unter den Zielwerten. Auch die Qualitätskennzahlen entwickelten sich. Die Zertifizierungen AMA-Gütesiegel, AMA-GAP und GRASP wurden ohne Abweichungen bestätigt; behördliche Kontrollen ergaben keine Mängel.

4. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung zum 1. Mai 2026 wurde Herr Mag. Andreas Kindermann zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

5. Voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Die strategische Fokussierung auf Qualität, Innovation und Energieeffizienz wird auch 2026 konsequent weiterverfolgt. Die bestehenden Verträge bieten stabile Absatzbedingungen, und die Eigenmarkenstrategie mit geschützten Sortennamen sorgt für Wiedererkennung und Kundenbindung im Lebensmitteleinzelhandel. Für 2026 ist zudem geplant, die Online-Präsenz auszubauen und Endverbraucher stärker anzusprechen, um die Erlöse weiter zu steigern.

Makroökonomische Risiken wie geopolitische Unsicherheiten oder steigende Rohstoffpreise (v. a. Energie, Dünger, Pflanzenschutz) bleiben im Fokus. Besonders die fortschreitende Erhöhung der CO_2-Besteuerung stellt eine zusätzliche Belastung dar, da sie sich direkt auf die Kosten fossiler Energieträger auswirkt. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch langfristige Verträge, Risikodiversifikation und laufende Prozessoptimierung.

Besondere Sorgfalt gilt dem Pflanzenschutz: Um dem ToBRFV-Virus vorzubeugen, werden ausschließlich resistente Tomatensorten eingesetzt. Das Risiko signifikanter Ernteausfälle wird durch gezielte Hygienemaßnahmen niedrig gehalten.

Nach dem 2025 erreichten positiven Ergebnis erwartet das Management für 2026 auf Basis der eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenoptimierung und strategischen Absicherung eine weitere Stabilisierung der Ertragslage.

6. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Im Geschäftsjahr 2025 blieb das internationale wirtschaftliche Umfeld von geopolitischen Spannungen und Unsicherheiten in globalen Handels- und Energiebeziehungen geprägt. Die Red Tomatoes Produktions GmbH unterhält in den betroffenen Regionen weder Beteiligungen noch sonstige Vermögenswerte oder operative Geschäftsbeziehungen, weshalb sich daraus keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.

Dennoch stellen die daraus resultierenden globalen Marktreaktionen - insbesondere Preisentwicklungen bei Energie und agrarrelevanten Rohstoffen wie Dünger und Pflanzenschutzmitteln - wesentliche Einflussfaktoren dar. Da ein Teil der eingesetzten Energie und Betriebsmittel weiterhin auf fossilen Quellen basiert, können Preissteigerungen die Produktionskosten deutlich beeinflussen. Zusätzlich verteuert die schrittweise Erhöhung der CO_2-Besteuerung fossile Energieträger strukturell und verschärft die Kostenbelastung. Diese Entwicklungen wirken sich unmittelbar auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage aus.

Vor diesem Hintergrund spielt die mittel- und langfristige Absicherung von Energiekontrakten (Hedging) eine zentrale Rolle in der Planung. Ziel ist es, die Volatilität der Energiepreise zu begrenzen und die Kalkulationssicherheit zu erhöhen; die CO_2-Besteuerung wird dabei als strategischer Kostenfaktor frühzeitig einbezogen. Die genannten Rahmenbedingungen werden laufend beobachtet und fließen aktiv in die Einkaufs-, Energie- und Produktionsstrategie ein.

7. Finanzinstrumente, Risken und Strategien

Die Red Tomatoes Produktions GmbH setzt ausschließlich klassische Finanzinstrumente ein. Diese bestehen im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und verbundenen Unternehmen.

Alle Forderungen werden laufend bonitätsseitig überprüft. Aufgrund der stabilen Geschäftsbeziehungen und der guten Bonitätseinstufung der Abnehmer ist das Ausfallsrisiko derzeit als gering einzuschätzen.

Bei den Finanzierungen handelt es sich überwiegend um langfristige Investitionskredite, die zum Großteil mit Fixzinsvereinbarungen abgeschlossen wurden. Dadurch ist das Unternehmen gegen kurzfristige Zinsänderungen weitgehend abgesichert.

Zusätzlich bestehen Genussrechtsverbindlichkeiten gegenüber der Red-Green-Holding GmbH. Diese sind vertraglich als Fremdkapital ausgestaltet und werden bilanziell unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen; die vertraglichen Bedingungen beinhalten keine Umqualifizierung als Eigenkapital.

Fremdwährungsrisiken bestehen nicht, da sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten in Euro denominiert sind. Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten werden nicht durchgeführt.

8. Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung erfolgen im Rahmen von Kooperationen mit ausgewählten Lieferanten. Der Fokus liegt auf:

- Entwicklung neuer Sorten
- Testung nachhaltiger Verpackungskonzepte
- Prozessautomatisierung und Schwundvermeidung

Die Gesellschaft unterhält keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

Enzersdorf an der Fischa, am 18.9.2026

.....

Christian Zeiler (Geschäftsführung)

.....

Andreas Kindermann (Geschäftsführung)